

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Nr. 180.

Sonnabend, den 29. Juni.

1839.

### Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 28. Juni 1839.

Wegen der noch rückständigen Exercier-Übungen rücken aus:

das 2. Bataillon den 3. Juli a. e. } Nachmittags 15 Uhr,  
1. " " 8. " " " }

Wohel übrigen die anderweitigen Bestimmungen desfalls wie bisher gelten werden.

Der Commandant der Communalgarde.  
Hauptmann Aster.

\* \* \*

Im Laufe des so eben zu Ende gehenden Monats wurde in Nr. 169 des Tageblattes eine Anfrage gestellt in Bezug auf die Anlegung einer monatlich zu liefernden kleinen Stadtchronik. Es ist wohl nicht zu läugnen, daß diese Anfrage wohl Beachtung verdient. Denn bietet das Leben unserer Stadt nicht immer etwas Großartiges, das allgemeinere Interesse Erregende dar, so gewährt doch die Zeit auch dem Weindar Unbedeutendem häufig genug für die Geschichte Leipzigs Stoff. Und Mancher, der über das Aufzeichnen einer sogenannten Kleinigkeit lächelt, mag bedenken, daß vielleicht künftig der Mangel einer solchen Aufzeichnung beklagen dürfte, der den Zusammenhang bei der Darstellung der neuern Geschichte unserer Stadt zerreißt. Nur im Vertrauen auf die Nachsicht Anderer werde der Versuch einer monatlichen Stadtchronik begonnen, die vielleicht eine wünschenswerthe Unterstützung (auch durch etwaige Beihilfungen) von Seiten unserer Mitbürger finden dürfte und dann um so rüstiger zum Ende eines Monats oder im Anfange des darauf folgenden fortgesetzt werden mag.

#### Leipziger Stadtchronik im Monat Juni 1839.

Wenn uns auch in den ersten Tagen dieses Rosenmonds die schönsten Kinder des Sommers, die lieblichen Bilder der Schönheit, Unschuld, Liebe und Freude — aber auch der Verschwiegenheit und Vergänglichkeit — noch nicht umblühten und umdufteten; so erfreute uns doch der

2. Juni durch Darbietung eines heitern, wolkenlosen Himmels, der an diesem Sonntage sehr viele Bewohner Leipzigs in die schöne freie Natur lockte. Am

3. Juni wurde das bisher auf der Reichsstraße in Arntmanns Hofe befindlich gewesene Directionsbureau der Leipzig-Dresdener Eisenbahncompagnie in die Gebäude des Bahnhofes am ehemaligen Georgenvoerde verlegt.

Der am 4. Juni eingetretene Regen, welcher auch das am Nachmittage zu Exercierübungen ausgewählte Bataillon der hiesigen Communalgarde überraschte, und die von nun an häufig eintretenden Gewitter gaben zu mancherlei Befürchtungen in Bezug auf den beginnenden Sommer Veranlassung. Doch hören wir einen Spaziergänger d. m. andern als Trostspruch in Erinnerung bringen: „der

nasse Bonifacius umarmt den trocknen Johannes!“ wenn es schon am Bonifaciusstage, den 5. Juni, nicht regnete.

Am 9. Juni fand eine Nachfeier des zu Pfingsten gefeierten Reformationsjubiläums in hiesigem Laubstummel-Institute statt, indem an diesem Tage die Gedächtnismünzen an die Zöglinge vertheilt wurden, welche zur Confirmation vorbereitet werden.

Der 10. Juni war der Tag, an welchem die letzten Gebote von Kaufleuten auf das in der Nähe des Halle'schen Pfortchens stehende bisherige Packammergebäude gethan werden konnten. Dem Vernehmen nach wurde dasselbe wegen zu gering befundener Preiskäufe nicht verkauft. — Auch ward am 10. Juni in diesem Blatte die Ankunft der ersten neuen Haringe angekündigt; freilich noch keiner holländischen, da auf deren Fang die Haringenjäger erst den 24. Juni ausgehen dürfen; die neugefangenen Haringe auch 10 Tage in der Lake liegen müssen, bevor sie nach Holland gebracht werden können. Bei der Ankunft der ersten wird ein guter Milchner von Privatpersonen aus eitlem Liebhaberei oft mit 100 Gulden und noch theurer bezahlt. Die Chronik des Julimonats wird die etwa in den letzten Tagen dieses siebenten Monats begonnene und beginnende Ankunft echter Holländer in Leipzig berichten können.

Am 11. Juni wurde die Zahl der Opfer, die unsere Flüßchen fast jedes Jahr fordern, vermehrt. Es erkrankte beim Baden in der Parthe Joh. Gottfried Dathmann, der Chirurgie Professor, im Alter von 18 Jahren. Die Leichenzettel von diesem Monate weisen noch andere solche Unglückliche auf.

Am 12. Juni begleiteten die Meister und Gesellen der Maurerinnung, so wie Communalgardisten den verunglückten Maurergesellen Paul Wedel auf eine feierliche Weise zu seiner letzten Ruhestätte.

Am 13. Juni hielten die Stadtverordneten eine öffentliche Sitzung (vergl. Tagebl. Nr. 170), in welcher die Entscheidung der höchsten Behörde hinsichtlich der früher abgelehnten Miethgeldzuschüsse für die in der neuen Caserne nicht unterzubringenden Chargen, Gemeinen und Soldatenweiber zur Sprache kam. — Desgleichen wurde die Besetzung des zweiten Actuariat bei der Rathsexpedition durch den Rechtsadvocaten Julius Kietler bekannt und die provisorische Anstellung eines verpflichteten Protokolanten für notwendig erachtet. Auch trug der Stadtverordnet:

Seppferth, Stadtobermeister, einen interessanten Aufsatz über die Verbesserung der hiesigen Stadtkommunalwahlen vor. Ein über dem Staatsfiscus zugehöriges, in der Pörscher Mark gelegenes Stück Land wurde theils durch Tausch, theils durch Zahlung von der Commun erworben.

Vom 14. bis 17. Juni wurde der sogenannte Wollmarkt gehalten, auf welchem von den eingebrachten 41,072 Stein Wolle 38,465 Stein verkauft wurden. Die am

15. Juni vollzogene Einführung des an die Stelle des aus-  
geschiedenen D. Härtel zum Stadtrathe erwählten Buchhändlers Julius Alex. Baumgärtner in das Rathscollodium wurde (f. Nr. 171 d. Bl.) bekannt gemacht. — An diesem Tage sollen auch die ersten, in diesem Jahre bei der im Bonnemonat fortdauernd. n. Räfte, eben so wie andere Gartenfrüchte etwas spät zur Reife gekommenen Erdbeeren auf den Wochenmarkt gekommen sein.

Am 16. Juni wurde von einer geschlossenen Gesellschaft, vornehmlich aus Communalgardisten bestehend, eine Extrafahrt auf der Eisenbahn nach Oberau unternommen. — Abends nach 10 Uhr fuhr aus dem Marstalle eine Spreize nach Fuchshain, wo eine in der Schäferei ausgebrochene Feuersbrunst 726 Schafen das Leben geraubt haben soll. Ob diese Schafe gerettet worden sein würden, wenn man einen oder einige sogenannte Leithammel erfaßt und aus dem Stalle getragen hätte? darüber können und mögen erfahrene Schafzüchter entscheiden.

Am 18. Juni verteidigte D. Friedrich Peter Ludwig Cerutti seine durch neue beachtungswerthe Beobachtungen und beigelegte lithographische Zeichnungen interessante Dissertation: „Collectanea quaedam de phthisi pulmonum tuberculosa“ zum Antritte der ihm nach Haase's Tode übertragenen Professur der Pathologie und Specialtherapie. — An diesem Tage fand auch das Schulfest der Thonbergstraßenhäuse statt.

(Fortsetzung folgt.)

Gewünschte Beantwortung, den im Leipz. Tageblatte, Mittwochstück vom 26. Juni 1839, enthaltenen Aufsatz: die Leipzig-Dresdener Eisenbahn betreffend.

Referent fühlt sich, mit echt sächsischer Hochachtung für das Ausland, geschmeichelt, wenn vom majestätischen Rheinfalle, vom Genfer See oder vielleicht aus dem lieblichen Chamouny-Thale herüber seinem in diesen Blättern unterm 3. huj. enthaltenen, auf Thatsachen und allerdings auch auf individueller Meinung beruhenden anspruchlosen Aufsatz, die Leipzig-Dresdener Eisenbahn betreffend, eine Entgegnung zugeht, und er läßt es daher gern dahin gestellt, ob die an ihn gerichteten Fragen aus der Schweiz kommen, oder am Schwanzenteiche, im Rosenthal oder am Fuße des Schneckengebirges ihr Geburtsland fanden. — Referent ist dem Herrn Einsender für die freundliche Weise verbunden, womit er Antwort begehrt, obgleich der Schluß des Aufsatzes vom 26. dieses in der gewählten Wortfügung für den mit ††† Unterzeichneten fast an die Beschuldigung der Oberflächlichkeit streift.

Um aber den sehr werthen Einsender nicht wieder mit bloßen Conjecturen oder Wahrscheinlichkeits-Berechnungen, die wie sanguinische Hoffnungen aussehen, zu behelligen, so wird er sich diesmal auf lauter einfache Thatsachen beschränken.

\*) Wir können dem Hrn. Einsender versichern, daß jenes Schreiben uns wirklich aus der Schweiz zugekommen ist. D. Red.

Vom 24. April 1837 bis mit 6. April 1839 wurde die Leipzig-Dresdener Eisenbahn im Ganzen nur 558 Tage befahren, und zwar mit 4971 Fahrten und hierbei von 565,766 Personen benutzt. Durchschnittlich pr. Fahrt von 114, pr. Tag von 1013 Personen. Die Brutto-Einnahme pr. Fahrt betrug nicht mehr als 23½ Thaler, die Gesamt-Einnahme erreichte 118,106 Thlr. 17 Gr.

Vom 7. April, dem Tage der vollständigen Eröffnung, an bis mit 22. Juni 1839 in 77 Tagen und 329 Fahrten ward die Bahn von 110,489 Personen benutzt, pr. Fahrt von 335, pr. Tag von 1435 Personen. Brutto-Einnahme pr. Fahrt 262½ Thaler. Gesamt-Einnahme seit der Eröffnung 86,257 Thlr. 10 Gr.

Da nun, wie ich nicht anders weiß, **thatsächlich** für eine Fahrt nach Dresden mit einer Locomotive durchschnittlich 30 Scheffel engl. Koke gebraucht werden und letztere sich (wohlfeiler als die untauglichen Zwickauer Koke) mit nicht ganz 18 Gr. pr. Scheffel berechnen, so kostet eine solche Fahrt **22 Thlr. 12 Gr.** für Brennmaterial. Nehmen wir nun an, daß, weil mitunter 2züge abgehen, statt 329, 400 Locomotivheizungen in elf Wochen für den Personentransport nöthig wurden, so beträgt dies in Summa 9000 Thlr. für Brennmaterial, damit 86,257 Thlr. 10 Gr. brutto zur Casse fließen konnten.

Bei fortgesetzter gleicher Frequenz würde folglich nach obiger Angabe das Brennmaterial in 30 Sommerwochen **24,545½** Thaler Kosten verursachen, im Winter hingegen bei muthmaßlich geringerer Benutzung der Bahn, indem wöchentlich nur 28 Heizungen in Rechnung zu ziehen wären, in 22 Wochen nur **13,860** Thlr., mithin in Summa **38,305** Thlr. **12** Gr. für den Personentransport. Ich bin bei vorstehender Berechnung ganz der Methode des Herrn Anfragers gefolgt, ohne mich deshalb für eine unfehlbare Autorität ausgeben zu wollen; ich schöpfte weniger aus authentischer Quelle, als ich vielmehr fortgesetzt bemüht war, privatim der Wahrheit nahe zu kommen, und mir schmeichelte, daß in Bezug auf Kohlenverbrauch mir solches ganz besonders gelungen ist.

Den Frachtverkehr, der sich erst auszubilden beginnt, anlangend, so wurden für denselben bisher täglich nur die zwei zur Reserve aufzustellenden Maschinen benutzt, daher in 77 Tagen für diesen Doppelpweck nur 154 Heizungen zu bewirken waren, deren jede, wegen der zweifachen Verwendung und in Folge vorkommendem Aufenthalts, pr. Fahrt wohl etwas mehr Kohlenaufwand verursachen mochten; dergestalt, daß die Locomotivheizung für die erwähnten beiderlei Zwecke in 11 Wochen vielleicht einen Kostenbetrag von pp. 4000 Thlrn. in Anspruch genommen haben dürfte. Da nun aber von dem nur gedachten, erst im Entstehen begriffenen Zweige des Verkehrs in den oft genannten elf Wochen jedenfalls 18,000, wie ich hörte, vielleicht 20,000 Thlr. erlangt wurden, so scheint doch auch hierbei der Gesellschaftscaffe ein größerer Reinertrag zu verbleiben, als der sehr verehrte Herr Einsender mit arithmetischer Genauigkeit herauszurechnen verstanden hat. — Denn indem von demselben meinem Aufsatz einerseits eine sehr dankenswerthe Beachtung geschenkt wurde, sind andererseits die im authentischen Geschäftsberichte erwähnten 3012 Streckenfahrten des Vorjahrs übersehen worden, diese aber, verbunden mit der Benutzung der Locomotivkraft für den Erdtransport beim Baue, scheinen die **26,651** Thlr. für Brennmaterial zu rechtfertigen und hätte eben die obgedachte große Anzahl von Streckenfahrten bei der Berechnung des Herrn Einsenders nicht unberücksichtigt bleiben sollen.

Wenigstens würde dies besser zum Ziele geführt haben, als die

wirkliche Annahme, daß, wenn 77,206 Thlr. einkommen sollen, durchaus 23,321 Thlr. 13 Gr. für Kohlen ausgegeben werden müssen. — Die Streckenfahrten dienten ja nur dazu, das Publicum an das neue Fortschaffungsmittel zu gewöhnen und die anzustellenden Beamten kostenfrei einzulernen.

Wäre diese lange Einübung nicht vorher gegangen, so wäre der Betrieb nicht so geregelt, wie er es bereits ist, und das Publicum führe nicht so sicher, wie es jetzt in Wahrheit der Fall ist.

So viel steht inzwischen fest, daß es nicht leicht einen colossalen Wunsch für das Gedeihen unserer Eisenbahn geben kann, als daß die von dem Herrn Referenten aus der Schweiz herausgerechneten 232,835 Thlr. 20 Gr. für Kohlen alljährlich zur Verwendung kommen möchten; weil ein solches Aequivalent hinreichen würde, jährlich 10,348, mithin täglich 28 Locomotiven mit Brennstoff für eine Reise von 15 Meilen zu versorgen. Wenn ich nicht in dem Besitze aller derjenigen Unterlagen bin und als Privatmann sein kann, die in mir die Ueberzeugung begründeten, daß jährlich 152,000 Thlr. an Brutto-Einnahme vom Gütertransporte erlangt werden dürften, so muß ich mich in dieser Beziehung, da bloße Folgerungen, so begründet sie immer sein mögen, nicht gewünscht werden, auf eine einzelne Thatsache beschränken, von der ich Augenzeuge war, welche inzwischen nicht ungünstig für meine Behauptungen sprechen dürfte.

Am 21. dieses Monats Abends wurden 21 mit 2000 Centner Last beladene Güterwagen, von Riesa, Dschah und Wurzen kommend, durch nur eine Maschine nach Leipzig gebracht, und zwar auf nachstehende sinnreiche Weise: die Locomotive befand sich in der Mitte des Zuges, schob und zog so lange, als Fall und Ebene dies begünstigten, wogegen bei anhaltender Steigung die hintern Wagen abgehängt wurden, worauf die Maschine die vordern Wagen fortschob, auf dem Höhepunkte stehen ließ und den übrigen Güterzug nachholte; auf diese Weise kam der ganze lange Zug, zwar etwas später, jedoch mit Brennmaterialien-Ersparung, hier an; er brachte nur Holz, Steine, Kohlen und Kalk, und dennoch betrug, wie mit unzweifelhaft versichert wurde, der Transport-Erlös über 200 Thlr.

Es würde mir zur größten Freude gereichen, wenn die vorsehend entwickelten Thatsachen dazu beitragen könnten, einen sehr

ehrenwerthen Mann, der, wie es scheint, unserer Eisenbahn seine aufrichtige Theilnahme schenkt, von der groben Mystification zu befreien; womit leider das besizhabende Sachsen, in Bezug auf die Würdigung unser glänzend verwirklichtes Bahnunternehmens, in Blindheit gefangen gehalten wird, — und steht in mir die felsenfeste Ueberzeugung wohlbegründet da, daß es unserm Directorium vorbehalten ist, recht bald für den Continent von Europa eine wahrhafte und aufrichtige Norm festzustellen, wie vortheilhaft für den Actionair eine glücklich gewählte Bahlinie verwaltet werden kann.

Hinsichtlich der übrigen Verwaltungs-, Betriebs- und Unterhaltungskosten erlaube ich mir den Herrn Einsender des Aufsatzes vom 26. dieses auf einen unterm 23. Mai a. c. im Tageblatte mitgetheilten Artikel zu verweisen und bemerke nur noch, daß, wenn Dämme, Brücken und Böschungen sich gehörig gesetzt haben werden, die Unterhaltung des Schienenweges kaum so viel kosten dürfte, als die Instandhaltung einer Chaussée von gleicher Länge. — Allen übrigen Bedenken des Herrn Referenten dürfte aber durch die nothwendige Bildung eines Reservefonds vollständig begegnet werden.

Die gesammten vorstehenden Angaben sind bloß Privatmeinungen, gründen sich theils auf eigene Anschauung, theils auf mit Liebe behandelte Verfolgung des Gegenstandes, folglich auf die möglichste Ausschließung der in der berregten Sache so häufig vorkommenden Oberflächlichkeit und sollen im Interesse der Sache nur dazu dienen, die Meinung von mir abzulenken, als schriebe ich nur Zahlen hin, ohne zu denken, ohne zu prüfen und ohne meines Stoffes in einer gewissen Weise mächtig zu sein.

† † †

**Der Sache wird ein Mäntelchen umgehungen.**

Ein Gast sagte zum Wirth: er könne heute nicht zahlen, der Wirth möge es im Gedächtniß behalten. „Gern,“ erwiderte der Wirth, „da muß ich aber die Kreide zur Hilfe nehmen!“ — Und nun schrieb er mit fingerlangen Buchstaben des Gastes Namen, Stand und Schuld an eine große Tafel. — „Aber, Herr Wirth, da kann's ja die ganze Stadt lesen, daß ich Ihnen schuldig bin!“ — Der Wirth erwiderte: „Wissen Sie was, lassen Sie Ihren Mäntel hier, den will ich darüber hängen!“

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

**Am 5. Sonntage nach Trinitatis predigen:**

in St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Mittag	12 Uhr	M. Meißner,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	Cand. Hertel;
in St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Rüdell,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Fischer,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	Lindner;
in St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Herold,
	Wesp.	2 Uhr	M. Rüdell;
in St. Pauli:	Früh	9 Uhr	D. Krehl,
	Wesp.	2 Uhr	Semin. Schüb;
in St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriß;
in St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänsel,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	Betsstunde und Examen;
in St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Stiehl;
Katech. in der Arbeitsschule:		9 Uhr	M. Hanschmann;
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	Pfarrer Hante;
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	Pastor Blas.

Um 7 Uhr	Montag	Hr. M. Volbeding.
	Dienstag	M. Schneider.
	Mittwoch	M. Pfeifer.
	Donnerstag	Pastor Klossch aus Magdeborn.
	Freitag	Archid. M. Fischer.

W ö c h n e r.

Herr M. Simon und Herr M. Meißner.

**Kirchenmusik.**

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche: „Jauchzet, jauchzet u.“, von Doles; in 2 Theilen.  
Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche: Deutsches Magnificat: „Gott ist's, den meine Seele preist u.“, von Theod. Weinsig.

**Liste der Getrauten.**

Vom 21. bis mit 27. Juni.

- 1) Thomaskirche:  
Hr. J. A. Herzog, Bürger u. Wirthschaftsmeister alhier, mit  
Iscr. Soph. W. A. Wittig, Bürgerin, Tischlermeisters und  
Hausbesizers alhier Tochter.

- 2) Hr. S. J. E. Ehrenberg, Bürger und Tischlermeister allhier, mit  
Frau J. E. E. Ehrenberg, Tischlermeisters allhier hinterl. Witwe.
- 3) Hr. J. G. Poppe, Bürger und Bierchenke, mit  
Jgfr. J. R. Thum, Schneidermeisters in Quersfurt I.
- 4) Hr. J. E. E. Weinert, Copist allhier, mit  
A. E. Deser, Akadem. und Hausbesizers hinterl. Tochter.
- b) Nicolaitirche:
- 1) Hr. J. E. Böner, Schirmer bei der Eisenbahn, mit  
Jgfr. E. E. Löwe, königl. sächs. Schirmermeisters hinterl. T.
- 2) J. E. Gerdehand, Hutfabrikarbeiter, mit  
Jgfr. A. R. Demeter, Bürgers und Schuhmachermeisters hinterl. Tochter.
- 3) J. S. Schumann, Markthelfer, mit  
Jgfr. M. S. Becker aus Gröbers.
- 4) Hr. J. S. F. Hoyer, Thorschreiber-Assistent, mit  
Jgfr. M. L. Mühlport aus Budissa.
- 5) Hr. J. S. Teichmann, Corporal bei der 3ten Compagnie  
des königl. sächs. 2ten Schützenbataillons allhier, mit  
S. J. Koch, Markthelfers allhier Tochter.
- c) Katholische Kirche: Vacat.
- d) Reformirte Kirche: Vacat.

**Liste der Getauften.**

Vom 21. bis mit 27. Juni.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hrn. J. Helfers, Wachsstockfabrikantens und Kaufmanns  
allhier Sohn.
- 2) Hrn. G. J. Püschel, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 3) Hrn. J. A. Trushes, Bürgers und Tischlermeisters T.
- 4) Hrn. A. B. Schmidts, Bürgers und Bierchenkens T.
- 5) Hrn. J. G. Kasper, Bürgers und Steinguthändlers S.
- 6) Hrn. P. Schreyers, Waldhornistens im 2ten Schützen-  
bataillon Tochter.
- 7) Hrn. E. S. Schlegels, Bürgers und Bierchenkens T.

- 8) J. H. Steuermalte, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn.
- 9) E. W. Reinhardt, Schuhmachergehilfs Sohn.
- 10—11) Zwei unehel. Mädchen.
- b) Nicolaitirche:
- 1) Hrn. A. H. Müllers, Bürgers, Buchbindermeisters, Stuhl-  
und Galanteriearbeiters Tochter.
- 2) J. G. Pöge's, Markthelfers Tochter.
- 3) J. F. Lange's, Markthelfers Tochter.
- 4) J. F. A. Hempels, Sicherheitsdieners Tochter.
- 5) A. Pöhne's, Kutschers Tochter.
- 6) Hrn. J. H. E. Schwabe's, Bürgers u. Schneidermeisters T.
- 7—8) Zwei unehel. Knaben.
- 9—12) Vier unehel. Mädchen.
- c) Katholische Kirche:  
Hrn. Daniel Diegmans, Fuhrmanns Sohn.
- d) Reformirte Kirche: Vacat.

**Getreidepreise vom 25. bis mit 29. Juni.**

Weizen	5	18	6	Gr. bis 5	18	8	Gr.
Korn	3	18	4				
Berste	3	6	3				
Hafer	2	1	2				
Erbfen	3	18	3				20
Kartoffeln, der Scheffel	1		1				8

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 17. bis mit 22. Juni.**

Büchsenholz	6	20	Gr. bis 8	20	Gr.
Birkenholz	5	20	6	18	
Eichenholz	5		6	2	
Fichtenholz	5		5	12	
Kiefernholz	4	4	5	10	
1 Kord Kohlen	2	14	2	18	
1 Scheffel Kalk		14		20	

**Börse in Leipzig, am 28. Juni 1839.**

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel gegen andere Geldsorten	—	104	
do.	2 Mt.	137	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	
Frankfurt pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100	Silber pr. do. do.	—	—	
do.	2 Mt.	—	<b>Staatspapiere,</b>			
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$	k. S.	109	exclus. Zinsen.			
do.	2 Mt.	109	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ %	von 1000 und 500 $\frac{1}{2}$	100	
Frankfurt a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S.	—	do. do. kleinere		101	
do.	2 Mt.	99	do. do. Comm.-Cred.-C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ % von 1000		—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147	do. do. do. à 2 $\frac{1}{2}$ % von 500, 200 und 50		—	
do.	2 Mt.	146	do. do. Landrentenbriefe		101	
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6 13	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ pCt	von 1000 und 500	101	
do.	3 Mt.	6 13	do. do. kleinere		101	
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	78	Kgl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 8 $\frac{1}{2}$ %	von 1000 u. 500	98	
do.	2 Mt.	78	do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Scheine		—	
do.	3 Mt.	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ L. A. v. 1000		—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	k. S.	100	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ L. B. D. 500 und 50		—	
do.	2 Mt.	—	Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt.	von 1000 und 500	100	
do.	3 Mt.	99	do. do. kleinere		101	
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in Pr. Cr.	k. S.	102	Actien der Wiener Bank pr. Stück in fl.			
do.	2 Mt.	103			1515	
Breslau, pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in Pr. Cr.	k. S.	—	K. K. Oesterreich. Metall à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Conv.		107	
do.	2 Mt.	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ % do. do.		101	
do.	3 Mt.	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ % do. do.		81	
Lond'or à 5 $\frac{1}{2}$	abf	100	K. Preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cour.		103	
Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$	do.	13	Leipziger Bank-Action excl. Zinsen in Preuss. Cour.			
Kaiserl. do. do.	do.	13			108	
Bresl. do. do. : 65 $\frac{1}{2}$ As	do.	13	Leipz.-Dresd. Kleinb.-Act. do.		89	
Palat. do. do. : 65 $\frac{1}{2}$ As	do.	12	W. goberg-Leipz. do. do.		84	
Oesterreich. Species und Gulden	do.	—			—	
Königl. und Kurf. Sächs. ital. St.	do.	—			—	
Conventions 10 und 20Kr.	do.	—			—	

## Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 30. Juni: *Lenox*, Schauspiel mit Gesang  
von A. von Holten. Musik von Eberwein.

### Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

#### Extrafahrt



nach Borsdorf, Posthausen, Macheru  
und Burzen.

Sonntag, den 30. Juni, um 2 Uhr Nachmittags,  
zurück um 7 Uhr Abends.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

Die Herren Mitglieder des juristischen Lesever-  
eins werden zu einer Besprechung bei mir in meiner Wohnung  
(Grimm. Gasse Nr. 4, 3. Etage), künftigen Sonntag, den  
30. Juni, Vormittags halb elf Uhr ergebenst eingeladen.

Der Vorsteher Dr. Schaffrath.

**Versteigerung.** Das von Frau Finanzassistentenrätin  
Matthäi hinterlassene auf der Dippoldswaldaer und an der  
großen Plauenschen Gasse unter Nr. 460 hieselbst gelegene  
Wohnhaus nebst Garten von ungefähr 14.000 □ Ellen Flächen-  
inhalt soll nebst Schuppen und Gewächshaus durch den Unter-  
zeichneten

den 1. Juli 1839

Mittags XII Uhr an Ort und Stelle notariell versteigert werden.  
Ueber die auf dem Grundstück haftenden Abgaben, ingleichen über  
die Licitationsbedingungen, ist in dem Matthäischen Hause sowohl  
als in der Unterzeichneten Expedition ein Prospect ausgelegt, worin  
zugleich eine genaue Beschreibung dieser durch gesunde und ange-  
nehme Lage empfohlenen Bestimmung enthalten ist. Abschriften  
des Prospectes werden auf Verlangen gegen Erlegung der Copial-  
gebühren verabreicht und vorläufige Angebote vorgemerkt.

Dresden, den 7. Juni 1839.

Fungus-Procur. Carl Julius Küttner, immatric. Notar.  
(Äußere Pirna'sche Straße Nr. 272.)

### Der Seidenbauverein für das Königreich Sachsen

bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß die Zucht der  
Seidenraupen begonnen hat, und ladet alle Freunde vaterländischer  
Industrie ein, seine Einrichtungen zu Leipzig, in dem dazu er-  
bauten Hause (neuer Anbau zwischen der Dresdener Chaussee und  
der Milchinsel), zu Dresden im Garten des Herrn Kammerherren  
von Caslowitz (Friedrichsstadt) in Augenschein zu nehmen, und  
sich überhaupt mit dem glücklichen Fortgange des gemeinnützigen  
Unternehmens bekannt zu machen. Wegen steter Pflege und Be-  
aufsichtigung der Raupen wird der Besuch der Anstalten in den  
Abendstunden von 5 bis 7 Uhr am Willkommensten sein.

**Anzeige.** Von den neuen österr. Loosen, à 250 Fl., der  
1839 abgeschlossenen Anteihe sind bei uns nicht nur ganze Loose,  
sondern auch getheilte Piecen, à 50 Fl., billigst zu haben.  
Leipzig, den 28. Juni 1839. Meyer & Comp.

### Anzeige. Couleurte Strohhüte für Herren sind fertig geworden in der Stroh- hut-Fabrik von C. H. Hennigke.

Anzeige für Damen.

Zu besonders billigen Preisen werden Pelserinen, Kragen  
nach den neuesten Schnitt, Manschetten, Kinderhäubchen  
in allen Größen und seidene Filz-Reihen verkauft; auch  
werden künftige Woche die so schnell vergriffenen und aufs Neue  
erwünschten Sommer-Mantillen in mehrfacher Art wieder  
fertig.

Sophie Schramm, geb. Schöne,  
Luchthaus, 6. Gewölbe nach dem Theater zu.

**Anzeige.** Um den häufigen Anfragen zu begegnen, erlaube  
ich hierdurch ergebenst an, daß sich die Anstalt der Berliner  
Seidenfärberei wie bisher noch auf dem Neubau  
Nr. 484, 2. Etage, befindet.  
C. F. Linde.

**Anzeige.** Brochete weiße Organdy- und Batiststroben empfang  
in neuer Auswahl. Eduard Heintze,  
Pettersstraße, dem Hotel de Bayre schräg über.

**Anzeige.** Strohhüte werden zum Waschen und Bleichen  
von jetzt an in drei Tagen wieder hergestellt von Friederike  
Kreischmar. Auch ist dagesst ein freundliches Zimmerchen,  
sei es als Schlafstelle an zwei Betten oder an ein solides Frauen-  
zimmer, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, zu  
vermieten: Reichstraße Nr. 498, 3 Treppen rechts.

### Bekanntmachung.

Ein in hochverehrten Publicum widme ich die ergebene Anzeige,  
daß ich von meinen Blech- und Lackarbeiten in der Hauptstraße  
Nr. 342, der Adlerspothek gegenüber, ein Verkauflocal eröffnet  
habe. — Indem ich selbiges einem hochverehrten Publicum zu  
geneigter Berücksichtigung bestens empfehle, gebe ich die Versiche-  
rung, daß mein einziges Bestreben dahin gerichtet sein wird, durch  
gute, solide und billige Arbeiten das mir zu schenkende Vertrauen  
in jeder Hinsicht zu rechtfertigen, und bitte um geneigten Zuspruch.  
Mein Arbeitslocal bleibt wie bisher im Brühl, unter dem  
Plauen'schen Hofe, und werden beiderseits Reparaturen in Lackir-  
und Blecharbeiten angenommen.

Heinrich Sauerland, Klempner und Lackirer.

Zum Poliren, Lackiren und Pelfarbestreichen, sowohl im  
Accord als Tagelohn, wird um gütige Aufträge gebeten und an-  
genommen in der Reichstraße Nr. 398, im Hofe rechts 1 Tr.  
bei Herrn Ebert.

### Neue Häringe,

die zart und fett, dabei sehr wohlfeil sind, in Schocken und ein-  
zelnen Stücken bei Gottlieb Kühne, Pettersstraße Nr. 34.

### Vollhäringe, groß und fett,

à Stück 7 Pf., in Tonnen und Schocken billigst, empfiehlt  
E. W. Sperling, Nr. 76.

### Neue Häringe,

welche ausgezeichnet schön sind, erpfehle und verkauft im Einzelnen,  
so wie im Ganzen billigst

J. J. Alt,

Reichstraße, Ecke des Goldhahngäßchens, im Keller.

\* Neue Häringe, à St. 1 Gr., in Schocken  
billiger, verkauft Eduard Lehmann,  
Ranstädter Steinweg Nr. 990.

**Verkauf.** Neue Häringe, geräuch. Rhein- und marin. Lachs,  
nord. Kaduter-Anchovis und Lüneburger Bricken empfiehlt billigst  
J. A. Nürnberg,  
Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

**Verkauf.** Schöne neue fette große Häringe verkauft sowohl  
in Schocken als auch im Einzelnen billigst  
Johann Andreas Fiedler,  
neuer Neumarkt, hohe Lillie Nr. 48.

**Verkauf.** Ein fast ganz neuer Bettschrank, zum Verschließen,  
zur Aufbewahrung von Betten, als auch verschiedene Wäsche  
und Hausgeräthe stehen billig zu verkaufen in der Hauptstraße  
Nr. 462, 2. Etage.

**Verkauf.** Effecte. Ein Geschäft auf hiesigem Plage,  
dessen Ertrag sich auf circa 200 Th. e. jährlich anseht schon heraus-  
stellt, jedoch mit wenigen Kosten und Arbeit um vieles ver-  
mehrten läßt, zu dessen Betriebe selbst keine kaufmännischen  
Kenntnisse erforderlich werden, soll um den äußerst billigen Preis  
von 800 Thalern verkauft werden. Die Uebnahme kann sofort  
erfolgen und beauftragt zum Geschäft ist der  
Agent E. G. W. Hamger, Nr. 854 in Leipzig.

**Verkauf.** Ein Sopha nebst 6 Stühlen, gut gehalten, steht zu verkaufen in Nr. 596, 1 Treppe.

**Verkauf.** Ganz gute, frische Rischen vom Baume werden von heute an stets verkauft in der Schenke zu Abnaundorf.

## Ausverkauf.

Der Ausverkauf endigt mit dem Ende dieses Monats Juni und wird der noch vorhandene Rest an Tuchen und Casimiren zu den niedrigsten Preisen verkauft.

Zugleich sollen bis zu dem angegebenen Zeitpunkte auch die Handlungsutensilien billig verkauft werden.

Bernh. Ferdin. Ficker, in der Petersstraße.

## Ausverkauf.

Das Lehmann'sche Puzgeschäfft, auf der Reichsstraße in Herrn v. Specks Hause, soll durch Ausverkauf schleunigst geräumt werden. Es sind dabei von jetzt an allerhand Puzwaaren an Hüten, Hauben, Cravaten, Shawls, Blonden- und andern Kragen, Schürzen, Chemisettes, auch den verschiedensten Sorten Band etc., daselbst zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen.

Zu verkaufen ist eine echt englische dreifache Bull-Dogge in der Reichsstraße Nr. 431, 3 Treppen.

Spott billig: vorzüglich gute Fernrohre, 4theilig, 1—2 Thlr. feinste Stahlbrillen mit Gläsern in allen Nummern, 12 Gr. bis 1 Thlr., prachtvolle doppelte Theaterperspective 1 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., elegante Lorgnetten 18 Gr. — 1 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.



## Gevatter - Körbchen

in schönster Auswahl, feine weiße Glacehandschuhe, silberne Parthenmedaillen, wozu auch vorzüglich die schöne Leipziger Reformations-Jubiläum-Denkünze von Loos sich eignet, empfehlen Gebrüder Tecklenburg.

## Gewalzte Büchsenkugeln,

so wie bestes Scheidenpulver und Bündhütchen empfiehlt  
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

## Wiener Meerschaum - Pfeifenköpfe,

mit und ohne Silberbeschläge, empfiehlt  
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

## Teinture de Verona,

ein sehr gutes Mittel gegen Sommersprossen, früher zu 16 Gr., verkaufe ich jetzt zu 6 Gr.

W. E. Wibleben, Markt Nr. 170.

## Englische Strickgarne,

einige hundert Pfund, in gebleicht und ungebleicht, sollen, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreise verkauft werden bei  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Ich empfang etwas Schönes in

## gestickten Kragen und Manschetten,

welche als billig empfohlen kann  
A. E. Fuchs, sonst E. W. Kürsten.

Gesucht werden 400 Thlr. und 3000 Thlr., gegen Cession erster Hypothek durch  
G. Stoll, Nr. 284.

6000 Thlr. werden für künftige Michaeli gegen Hypothek verlichen durch  
Notar Hochmuth, K. Fürstencolleg.

## Frische Rosenblätter und Orangenblüthen

werden gekauft in der Liqueurfabrik von C. S. Engelmann sen., Klosterstraße Nr. 165, neben dem Hotel de Saxe.

Gekauft werden große dauerhafte Deiffässer im Gewölbe Nr. 1029.

Gesucht wird ein Kindermädchen: Nr. 2, 5 Treppen.

Gesuch. Anfangs Juli bräutlich eine hiesige Dame nach Eger zu reisen; sie sucht die Theilnahme einer oder mehrerer anderer Damen und bittet hierauf Reflectirende um gütige Bestimmung wegen weiterer Rücksprache. Ihre Wohnung: Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 753, 3. Etage.

Gesucht wird ein solides Dienstmädchen, das gut zu kochen versteht, auch in andern weiblichen Arbeiten erfahren ist: Brühl, neben dem Frauencollegium in Krausens Hause, 1 Treppe hoch, vorn heraus.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein junger Mensch, der sich jeglicher Arbeit zu unterziehen bereit ist, am Kockplatz Nr. 906.

Gesuch. Eine sehr gut erzogene und wohlgebildete Waise sucht baldmöglichst ein Unterkommen als Gehilfin in häuslichen Geschäften u. s. w., und macht hierbei weniger Anspruch auf Gehalt, als auf humane und liebevolle Behandlung, wodurch dieselbe vielleicht in den Stand gesetzt würde, gleichsam als Mitglied der Familie einer freundlichen Zukunft entgegenzusehen. Man bittet sich deshalb Barfußgäßchen Nr. 176, im Gewölbe bei C. E. Mehnert über das Nähere zu erkundigen.

Gesuch. Ein junges Mädchen, im Schneidern und Feinnähen geübt, sucht eine Stelle als Ladenmädchen und dergl. außerhalb Leipzig. Adressen unter J. A. F. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Eine stille Familie sucht zu Michaeli ein Logis von 2 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör, in der innern Vorstadt oder in der Stadt, mit Aussicht ins Freie. Adressen bittet man im Gewölbe, Petersstraße Nr. 79, abzugeben.

Gesucht wird eine Concession zu einer Schankwirtschaft: neuer Kirchhof Nr. 272, 2. Etage.

Abzutreten ist eine Schankconcession durch den Agenten Caspari, Gerbergasse Nr. 1163.

Vermietung. Von Michaeli d. J. an ist unerwartet eingetretener Veränderungen wegen zu vermieten und schon vom Mitte August bis dahin unentgeltlich zu bewohnen ein eingerichtetes Familienlogis in einer gesunden Lage der innern Grimm. Vorstadt, bestehend aus 6 Stuben nebst Schlafbehältnissen, Küche, Kammern, Boden, Keller, Waschhaus und einem Garten am Hause, für den Preis von 180 Thlr. jährlicher Miete durch das  
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermietung einer schönen Stube mit Schlafgemach eine Treppe, auch monatweise, für ledige Herren: Schuhmacherg. Nr. 566.

Gewölbe-Vermietung. Von nächster Michaeliwoche an ist in bester Lage im Brühl ein Gewölbe für 225 Thlr. zu vermieten durch  
G. Gottfried Stoll.

Zu vermieten ist eine sehr geräumige und bequem eingerichtete Familienwohnung nebst allem Zubehör, auch einem Gärtchen und gemauertem Salon in der Grimma'schen Vorstadt durch  
Bacc. von Mücke, Ritterstraße über Böller & Kattschmidt.

Zu vermieten und zu Michaeli 1839 zu beziehen ist in Nr. 776 eine Werkstatt nebst Wohnung, welche sich zu manchem Geschäft, vorzüglich zur Feuerarbeit eignet.

Zu vermieten sind in einem neuen Hause 2 Familienlogis, jedes besteht aus 2 Stuben, Stubenkammer, Küche nebst Zubehör. Zu verfragen Gerbergasse Nr. 1119 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 2 meublirte Stuben mit Kaminen, jede für einen oder zwei ledige Herren passend, in Nr. 562, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein großer Lagerkeller, und ist das Nähere zu erfragen beim Hausmanne in Stieglitzs Hofe.

Zu vermieten ist sogleich billig eine freundliche meublirte Stube: Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle im Kupfergäßchen Nr. 661, im Hofe rechts 2 Treppen hoch.

Anzeige. Die Kirschen im Riedel'schen Garten sind zu verpacken.

Zu verpacken sind die Kirschen im Garten des Gutes Nr. 32 zu Lindenau.

**Wirthschafts- Uebernahme.**

Einem verehrten Publicum, so wie allen meinen Gönnern und Freunden mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich die auf hiesiger Burgstraße in Nr. 146, früher unter dem Namen Schröters Bierniederlage bestandene Wirthschaft übernommen habe. Gütige Besucher werden auch fernerhin das beliebte Borna'sche Lagerbier nebst andern Getränken und verschiedenen Speisen in bester Qualität vorfinden, so wie ich nicht minder mein Billard zu geneigter Berücksichtigung empfehle. Johann Carl Paul.

Bekanntmachung. Es ist mir von Einem Hochedeln und Hochweisen Rathe die Erlaubniß gegeben, auch für diesen Sommer meine Badeanstalt im Rosenthal zu eröffnen. Das Wasser hat wieder seinen gewöhnlichen Stand. Ich werde, so wie sehet auf die Badenden meine größte Aufmerksamkeit verwenden, um Un- glück zu verhüten. Friedrich Wilhelm Frege.

Anzeige. Sonnabends, Sonntags, Montag und Dienstags wird im russischen Dampf- bade gebadet.

Heute, Sonnabend den 29. Juni.  
**Concert der italienischen Sänger**

**im Schweizerhäuschen.**

Im heutigen Concerte werden mehre neue Stücke von Rossini, Mercabanti, Bellini und Cimarosa vorgetragen. Der Anfang ist um 6 Uhr Abends. Entree à Person 2 Gr.

Morgen, Sonntag den 30. Juni,  
**Concert in Raschwitz.**

Morgen, Sonntag den 30. Juni,  
**früh und Nachmittags Concert in der Ober- schenke zu Gohlis.**

**Möckern.**

Montag, den 1. Juli, feiert die Schulanstalt des Herrn M. Spröde ihr Rosenfest, wozu ich alle Freunde der heitern Jugend ergebenst einlade. Abends wird unter dem vereinten Gesange der Kinder ein Feuerwerk abgebrannt. Möge ein verehrtes Publicum mich zu diesem schönen Feste noch einmal recht zahlreich besuchen. Mittags wird à la carte gespeist. Hugo Werthmann.

**Möckern.**

Morgen, den 30. Juni, ladet zu Concert und Tanz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch H. Werthmann.

**Neusdorf.**

Boaelschießen mit Büchsen morgen, den 30. Juni.

**Schleußig.**

Morgen, den 30. Juni, ladet zum Frühconcert, so wie zum Nachmittagsconcert und zur Tanzmusik ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch G. Serber.

**Lüßchena.**

Morgen, den 30. Juni, Concert und später Tanzmusik. Um zahlreichen Zuspruch bittet Kapellmeister.

**Abtendorf.**

Zur Tanzmusik Sonntags ladet ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch August Leuchte, Schenkwirth.

**Einladung**

zum Sternschießen Sonntag, den 30. Juni a. e., in Krauthain. Felgner.

**Ein frischer Wels,**

gestern bei Torgau gefangen, wird heute Abend auf Walters Kaffeehaus in Lindenau verspeist, wozu ergebenst einladet W. Kreidemann.

**Baierischer Keller.**

Heute Abend Hechte nach Wiener Art. Leipzig, den 29. Juni. J. M. Rechele.

**Einbockbier,**

im Eise gelagert, wird von bekannter Güte heute wieder ausge- schenkt in Schröters Bierniederlage, Petersstraße, Herrn Tuchhändler Krappes Haus.

**Ergebene Anzeige.**

Den Wünschen vieler meiner verehrten Gäste zu entsprechen, habe ich die Einrichtung getroffen, den Sommer hindurch, auch Sonntags, sehr früh schon Kuchen in größter Auswahl und in Portionen zu aeben. Schulte in Stötteritz.

Einladung. Sonntag, den 30. d. M., früh ladet zu Speck- und andern Kuchen ganz ergebenst ein Kühn in Volkmarstorf.

Morgen, den 30. Juni, Concert und Tanz, mehre Kaffeekuchen in Portionen. Düngefeld in Plagwitz.

Zurückgelassen wurde eine silberne Taschenuhr beim Baden am Kirschwehre und ist daselbst gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen beim Fischermeister Sieger.

Nicht zu übersehen. Morgen geht es auf den heitern Bück. A. W. K. E. I. G. B. A. L.

Um den Unannehmlichkeiten wegen des Baues in der Wasser- schenke vorzubeugen, habe ich den Weg von der Wasser- schenke aus rechts, hinter den Gärten weg, in Stand setzen lassen, und mache meine werthen Gäste auf diesen Weg hierdurch aufmerksam. Dberschenke Gohlis. J. G. Böttcher.

Dank, herzlich, innigen Dank, allen denjenigen, welche mir und den Meinigen bei dem uns in der Nacht vom 25. bis 26. d. M. betroffenen großen Brandunglücke mit außerordentlicher Aufopferung und Bereitwilligkeit Beistand geleistet, uns liebe- reich aufgenommen, mit ärztlicher Hilfe unterstützte, mit Speise und Trank erquicht und mit den nöthigsten Kleidungsstücken versehen haben. Möge der Höchste Sie Alle vor ähnlichem Unglück be- wahren. Leipzig, den 28. Juni 1839. Georg Gottfried Müller, Instrumentmacher.

Gestern wurden wir in der Kirche zu Curodorf ehelich verbunden. Leipzig, den 28. Juni 1839.

E. F. Wehrde,  
Julie Wehrde, geb. Sänther.

Todesanzeige. Mein theurer guter, mit unvergeßlicher Mann, der hiesige Sattlermeister J. C. Linke, verschied in vollem Bewußtsein nach langwieriger Krankheit und großen Leiden, 37 Jahre alt, am 23. d. M. im Hause seines Bruders zu Proffen bei Eilenburg, wohin er sich zu seiner verhofften Genesung begeben hatte. Trostlos und ganz verlassen bin ich mit meinen 5 unehelichen Kindern, wovon das älteste 11 Jahre und das jüngste 6 Wochen alt sind. Nur die Tröstung der Religion, daß Gott der Vater, welcher unsern frommen guten Vater zu sich in sein himmlisches Reich abgerufen, uns nicht verlassen wird, und

der Glaube an ein freundliches Wiedersehen dort, wo keine Trennung wieder ist, kann und wird mich meinen väterlichen Kindern erhalten. Diese traurige Nachricht für alle Verwandte, Freunde und Bekannte meines sel. Mannes, um deren fortdauerndes Wohlwollen und stillen Beileid ich bitte.

Leipzig, am Begräbnistage, den 26. Juni 1839.

Joh. Sophie verwitwete Linke, geb. Hohmann.

Da ich die Geschäfte meines sel. Mannes durch einen geschickten Werkführer fortsetze, so bitte ich ergebenst alle geehrten Kunden, mir ihr Vertrauen auch fernerhin zu schenken, so wie ich mich zugleich einem geehrten Publicum bestens empfehle; ich werde durch eine ganz reelle Bedienung das mir geschenkte Vertrauen gewiß rechtfertigen.

Joh. Sophie Linke,

Sattlermeister's Witwe, neuer Neumarkt Nr. 50.

**Thorzettel vom 28. Juni.**

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Halle'sches Thor.**

Auf der Berliner Post 16 Uhr: Dr. Commis Wollmar, von Weizen, bei Reichardt.

Dr. Graf v. Wedell-Messe nebst Gemahlin, v. Kurich, im H. de Bav. Auf der Magdeburger Post 10 Uhr: Dr. Rfm. Banger, v. Burg, Dr. Pastor Broderick, v. Barum, u. Dr. D. Salomon, von Halle, in Stadt Rom, Dr. Obligkreis. Eppen, v. Hamburg, unbest., Herr D. Swelin, v. Stuttgart, in Stadt Rom.

Dr. Graf v. Kobiano, v. Brüssel, u. Dr. Gae, Chef und Präsid. des Ob. Obersthms, nebst Gemahlin, v. Berlin, im H. de Care. Dr. Partic. v. Philippsburg, v. Hannover, im Blumenab. Herr Obligkreisender Wittig, v. Bremen, in St. Berlin. Dr. Obligkreis. Kunt, v. Magdeburg, im Kreuze. Dr. Kaufm. Langelütje u. Dr. Partic. Diekmann, v. Hamburg, passiren durch.

**Kanndter Thor.**

Dr. Rfm. Dapler, v. Genach, im H. de Russie. Dr. Premierlieuten. v. Lauffain, v. Nordhausen, im H. de Nav., Dr. Fabr. Dänisch u. Wollmann, v. Neugersdorf, in Nr. 480 u 393.

**Petersthor.**

Dr. Rfm. Schulz, v. hier, v. Altenburg zurück. Dr. Ob.-Stallmstr. v. Schmerzing und Dr. Ob.-Lieut. v. Brück, von Ebersdorf, pass. durch.

**Hospitalthor.**

Die Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr. Dr. Staatsrath v. Krel, v. hier, v. Altenburg zurück. Auf der Nidenerger Diligence 15 Uhr: Dr. Wohlthdr. Löwe, v. Pengersfeld, im goldenen Arme, Dr. Schausp. Kalaowitzy, von Danzig, in Stadt Wien.

Die Chemnitzer Post 17 Uhr.

**Bahnhof.**

Dr. Actuar Behrman u. Dem. Devient, v. hier, v. Thallwitz und Schmölla zurück. Dr. Pastor Thleme, v. Wendorf, unbest. Herr D. Winkler u. Dr. Ado. Schleinitz, v. hier, v. Dschag zurück. Dr. Del. Schulze, v. Landau, im H. de Pologne. Dr. Diak. Heidmann, v. Eichenwerda, Fr. General v. Rostig, v. Dresden, Dr. Einnehmer Schmidt, v. Chemnitz, Dr. Lieut. v. Kerkow, v. Breslau, u. Herr Cassirer Dormiger, v. Prag, unbest. Dr. Rfm. Grünhat, v. Würzburg, in St. Hamburg. Dr. Rittergutsbes. v. Osterwisch v. Weichwitz, in St. Wien. Dr. Baumstr. Edders, Dr. Wundarzt Christiani, Dr. Rf. Schloffer u. Pletsch, Dr. Lindau, Mad. Keitel, Dr. Rfm. Berner, von D. Wick u. Eppmann, Dr. Rfm. Linke, Madame Bären u. Dr. Conservator Schulz, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Uhrm. Ebbel, v. Pirna. Dr. Rfm. Mainz, v. Frankfurt a. d. D., Dr. Rfm. Bolig, v. Magdeburg, Dr. Kaufm. Brundhler u. Coder, von Elberfeld u. aus England, Dr. Fabrik. Reinhold, v. Plauen, Herr v. oafenmstr. Probst, v. Bremerhaven, Dr. Rfm. Adam, v. Dresden, u. Dr. Gück Meschersky, aus Russland, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Srimma'sches Thor.**

Die Ellendurger Diligence.

**Halle'sches Thor.**

Dr. Rfm. Baarmelker, v. Bitterfeld, unbest. Auf der Magdeburger Post 10 Uhr: Dr. Kaufm. Riecke und Dr. Commis Kohse, v. Magdeburg, Dr. Kaufm. Alexander u. Feist, von Frankfurt, und Dr. Diakon. Schollmeyer, v. Weissenfer, pass. durch, Dr. Partic. Ploth u. Pourton, v. Hamburg, unbest., Herr Obligkreis. Gutentag und Dr. Stadlger. Auscultator Reinhardt, v. Berlin, im Blumenberge, Dem. Pechädt, v. hier, v. Berlin zurück. Demoff. Marcuse, v. Halle, im Darnisch. Dr. Cand. Spehr u. Herr Apoth. Stahn, v. Berlin, unbest. Dr. Kaufm. Weitz, v. Berlin, in Stadt Rom.

Die Magdeburger Post um 10 Uhr.

Dr. Rfm. Böhme, v. Gröbzig, in Nr. 535.

**Kanndter Thor.**

Dr. Rfm. Stränge, v. Esfurt, bei Degener. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Dr. Rf. Krieger u. Müller, v. Merseburg, unbest., Dr. M. Gersch, v. Borna, passirt durch. Dr. Obligkreis. Rouget, v. Paris, im Hotel de Care.

**Petersthor.**

Dr. Rfm. Dörfling, v. Altenburg, im grünen Baume.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Srimma'sches Thor.**

Dr. Rfm. Pösch, v. Ritzingen, passirt durch.

**Halle'sches Thor.**

Dr. Colleg. Rath v. Fondon, v. Petersburg unbest. Dr. Guttschnee Gumpel, v. Hamburg, u. Dr. Partic. Bischoff, v. Leeb, im H. de Bav. Dr. Rittergutsbes. v. Holzendorf, v. Jagow, Dr. Knecht v. Holzendorf, v. Berlin, u. Dr. Rittermstr. v. Arnim, v. Wansund, passiren durch.

Auf der Berliner Post 12 Uhr: Dr. Kammerger Rath v. Winterfeld, von Berlin, Dr. Geh. Ober-Regler Rath von Mittelstadt, von Stettin, u. Dr. v. Derpen, v. Briggow, pass. durch, Dr. Rechnungs Rath Bergmann u. Dr. Rfm. Kiepmann, v. Berlin, pass. durch, Dr. Rentier Fleischer, v. Berlin, im H. de Care, Dr. Ederm v. Pod, v. Riga, Dr. Capit. Ghaninsky u. v. Bilberling, von Petersburg, u. Dr. Hym. v. Brodhausen, v. Stettin, unbest.

Dr. Prof. Witte, v. Halle, passirt durch.

**Kanndter Thor.**

Dr. Rfm. Dippel, v. Elberfeld, u. Dr. Rf. Mainz u. Rothschild, v. Frankfurt, pass. durch.

**Petersthor.**

Dr. Rfm. Freund, v. London, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Halle'sches Thor.**

Dr. Major v. Kosak, v. Jektorowo, im Palmbaume.

Dr. Rfm. Lettmann, v. Magdeburg, passirt durch.

**Kanndter Thor.**

Auf der Frankfurter Post um 2 Uhr: Dr. Rentier Gulshou, von Bo-deaur, Dr. Obligkreis. Wohl u. Dr. Rf. Bauer u. Efas, von Frankfurt pass. durch, Dr. Rentier v. Alnancourt, v. Paris, im Hotel de Care, Dr. Hofrath Breynere, von Dresden, im H. de Pologne, Dr. Hof. Schner, v. Jlimenau jur., Dr. Prof. u. Director Hartmann, v. Rostock, bei Stadtrath Zenker, Dr. Oberförster Dietrich, v. Gohrisch bei Johrath v. Bahn, Dr. Scherz, v. London, im Hotel de Care, Dr. Sternberg, v. Riga, im H. de Baviere, Dr. Kaufm. Weerholz, v. Offentach im Tiger.

Dr. Pastor Lechka, v. Weimar, u. Dr. Rfm. Gahn, v. Dessau, unbest. Mad. Beehausen, v. Baugen, in St. Mailand.

**Petersthor.**

Dr. Rfm. Philler, v. Zeitz, u. Dr. Kaufm. Geyer u. Schhardt, von Gmünd, pass. durch.